Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 14. April 2022

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Die Inzidenzzahl für den Stadtkreis Mannheim ist unter www.mannheim.de/inzidenzzahl einsehbar. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ) in der Salzachstraße 15 in Neckarau

Das KIZ befindet sich seit Anfang April in der Salzachstraße 15 im Stadtteil Neckarau. Dort stehen Parkplätze zur Verfügung. Zudem besteht über die Straßenbahn-Linie 1 (Haltestelle Isarweg) eine gute Anbindung an den ÖPNV.

Montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr besteht die Möglichkeit zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson & Johnson. Es sind Erst-, Zweit- und Drittimpfungen (sogenannte Auffrischungs- oder Boosterimpfungen) sowie Viertimpfungen (zweite Auffrischungsimpfung) für besonders gefährdete Personengruppen möglich.

Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung.

Impfungen sind mit und ohne Termin möglich. Termine für das KIZ in der Salzachstraße können unter www.mannheim.de/kiz vereinbart werden.

Impftelefon des Seniorenrats Mannheim zur Terminbuchung im KIZ Neckarau

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe beim Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen.

Fragen und Antworten zur Ukraine Hilfe

Informationen zu Hilfsangeboten für Geflüchtete aus der Ukraine

Für Anliegen und Fragen zur Hilfe und Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine hat die Stadt Mannheim eine zentrale Servicestelle eingerichtet. Die Anfragen werden dort direkt beantwortet beziehungsweise koordinierend an die zuständigen Stellen weitervermittelt. Telefon: 0621/293-3299 (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr), E-Mail: ukraine-hilfe@mannheim.de .Im Folgenden sind einige Fragen und Antworten aufgelistet. Weitere sind unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim zu finden.

Wo und wie kann ich spenden?

Die Stadt Mannheim und der Verein „Mannheim hilft ohne Grenzen“ rufen gemeinsam zu Spenden auf und möchten damit einen direkten Beitrag zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine leisten. Spenden können unter Angabe des Verwendungszwecks „Ukraine“ direkt an folgendes Konto gerichtet werden:

Empfänger: Mannheim hilft ohne Grenzen e. V.
IBAN: DE23 6709 0000 0095 9221 04
Bank: VR Bank Rhein-Neckar eG
Verwendungszweck: Ukraine

Insofern eine Spendenquittung gewünscht wird, wird gebeten, bei der Überweisung auch die Postadresse anzugeben oder eine E-Mail an info@mannheimohnegrenzen.de zu schreiben. Der Verein kann aktuell keine Sachspenden entgegennehmen.

Wie kann ich eine Unterkunft anbieten?

Die Stadt Mannheim erreichen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine zahlreiche private Hilfeangebote zu Unterbringung geflüchteter Menschen. Die Stadt möchte diese Angebote der humanitären Hilfe unterstützen, die gleichzeitig dazu beitragen, dass die Geflüchteten aus der Ukraine gut in Mannheim untergebracht werden.

Wer der Stadt Mannheim für die Unterbringung von Menschen aus der Ukraine Wohnraum zur Verfügung zu stellen möchte, findet unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim weitere Informationen.

Wie kann ich mich ehrenamtlich engagieren?

Die Stadt Mannheim erreichen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine zahlreiche Hilfeangebote zur Unterstützung geflüchteter Menschen. Diese Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft ist erfreulich. Zum aktuellen Zeitpunkt stehen die Unterbringung der Geflüchteten und die Schaffung von Strukturen im Vordergrund. Unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim/sich-ehrenamtlich-engagieren werden Hilfsangebote aber bereits gesammelt.

Wie finde ich ehrenamtliche Unterstützer?

Einrichtungen, Organisationen oder Behörden, die für geflüchtete Menschen aus der Ukraine tätig sind und freiwillige Helferinnen und Helfer zur Unterstützung benötigen, können der Stadt Mannheim gerne unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim/sie-suchen-ehrenamtliche-unterstuetzer ihren Bedarf melden. Mitarbeitende der Stadt Mannheim kontaktieren sie, sobald passende Hilfe möglich ist.

Weitere Informationen zu Hilfsangeboten gibt es auf der städtischen Webseite unter: www.mannheim.de/de/ukraine-hilfe-mannheim

Baustelle auf dem Bahnhofsvorplatz erreicht zweiten Bauabschnitt

Beginn der Gleisbauarbeiten für Stadtbahnausbau

Auf dem Willy-Brandt-Platz erreicht die Baustelle zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes ihren nächsten Bauabschnitt. Mit dem Ende des ersten Bauabschnitts ist die Oberfläche der westlichen Platzhälfte abgeschlossen. Auch steht inzwischen die Tiefgarage unter dem Willy-Brandt-Platz wieder zur Verfügung. Nun beginnen die Arbeiten der rnv zur Neuordnung und Kapazitätserweiterung der Bus- und Stadtbahnhaltestelle Mannheim Hauptbahnhof sowie die Pflasterarbeiten der Stadt in der Mitte des Willy-Brandt-Platzes.

„Nach der Verfüllung der Borelly-Grotte haben wir nun mit der Verlegung der Tiefgaragenausfahrt einen nächsten großen Meilenstein geschafft. Der Stadt Mannheim, der MV Mannheimer Verkehr GmbH und der rnv, die gemeinsam an dieser Baumaßnahme beteiligt sind, ist es trotz Lieferengpässen gelungen, größere Verzögerungen zu vermeiden und fristgerecht den Grundstein für die nun folgenden Gleisbauarbeiten zu legen. Mit dieser Kapazitätserweiterung im Bereich des Hauptbahnhofs wird nicht nur unser Konversionsnetz vorangebracht, wir schaffen es auch, diesen für den Mannheimer ÖPNV so bedeutsamen Knotenpunkt auszubauen und die Voraussetzungen für einen sicheren Stadtbahnverkehr am Hauptbahnhof zu ermöglichen“, so Christian Specht, Erster Bürgermeister und ÖPNV-Dezernent.

„Der erste Bauabschnitt dieses für Mannheim so wichtigen Großprojekts konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Wir wollen hier, auch im Hinblick auf die bevorstehende Bundesgartenschau, einen attraktiven Ort zum Aufhalten, Ankommen und Durchreisen schaffen. Der Hauptbahnhof soll den Charakter eines Klima-Entrées erhalten und mit den Grüninseln, dem neuen Pflaster, den Baumpflanzungen und den Sitzelementen sind wir hier auf einem guten Weg. Besonders freut mich, dass auch die bestehenden Bäume durch eine Vergrößerung des Wurzelraums von einer wesentlich besseren Vitalität profitieren“, so Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

„Das Projekt ist für MV und rnv nicht alltäglich. Ingenieurbauwerke, wie die Verfüllung der Borelly-Grotte oder die Verlegung der Tiefgaragenausfahrt, sind im Stadtbahnbau selten. Die nahezu pünktliche Fertigstellung trotz Materialschwierigkeiten bei den verschiedenen Baustoffen und Überraschungen im Bodenuntergrund ist von allen Beteiligten eine herausragende Leistung“, erläutert Marcus Geithe, Geschäftsführer der MV Mannheimer Verkehr GmbH. „Nun folgt bis in den Herbst mit den Gleisarbeiten auch für den Kunden sicht- und spürbar die Operation am offenen Herzen des ÖPNV-Netzes in Mannheim. Auch der Gleisbau über einer darunterliegenden Tiefgaragendecke ist eine Herausforderung, die wir aber zuversichtlich angehen. Nahezu alle Baustoffe, wie Schienen, Weichen, Steuerungstechnik, sind bestellt, bestätigt und überwiegend auch geliefert. Angesichts der Marktsituation bei vielen Baustoffen können aber möglicherweise kurzfristige Lieferausfälle auftreten, die den ambitionierten Zeitplan in Gefahr bringen könnten.“

Startschuss für die Gleisbauarbeiten

Bei den Arbeiten der rnv wird die Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof bis Anfang Oktober um ein viertes Gleis und einen vierten Bahnsteig erweitert. Alle Bahnsteige

werden zudem auf bis zu 70 Meter verlängert und in voller Länge barrierefrei ausgebaut.

Ab 11. Mai erfolgt die Sperrung der Gleisanlage für die weiteren Bauarbeiten an der Gleis- und Haltestellenanlage, was zu großflächigen Umleitungen im Stadtbahnverkehr führt. Über die hierzu notwendigen Umleitungen, die für den Stadtbahnverkehr aufgrund der Sperrung der Stadtbahnhaltestelle Hauptbahnhof gelten, wird die rnv bis Anfang Mai gesondert informieren. Mit der Sperrung können dann auch die bestehenden drei Gleise getauscht und neu gesetzt werden. Ab Juni werden die Bahnsteiganlagen an neuer Position gebaut sowie Fahrleitungsmaste errichtet. Insgesamt werden mehr als 1.000 Meter Gleis gelegt. Der Bauplan sieht zudem eine Sperrung der Kreuzung Bismarckstraße und Kaiserring über das Pfingstwochenende vom 3. bis 6. Juni vor, an dem der Gleisbereich auf der Kreuzung an die neue Gleissituation angepasst wird. Der Streckenabschnitt bis hinter der Kreuzung Bismarckstraße und Kaiserring wird dabei als Grüngleis realisiert.

Die in ihrer Kapazität erweiterte Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof soll Anfang Oktober wiedereröffnet und der Knotenpunkt wieder in den Bus- und Stadtbahnbetrieb eingegliedert werden.

Arbeiten auf dem Bahnhofsvorplatz: Bauabschnitt 1

Die städtischen Bauarbeiten im ersten Bauabschnitt entlang der L15-Quadrate konnten im März erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Herstellung der ersten rund 2.000 Quadratmeter von insgesamt rund 9.000 Quadratmetern wurden mit neuen Oberflächen, neuen Bäumen sowie modernen Beleuchtungsmasten bereits einige prägende Gestaltungselemente umgesetzt. Fahrradständer und Bänke werden nach Abschluss der angrenzenden Bauarbeiten installiert. Die Oberflächen wurden mit einem Pflaster in einem gelb-braun-Ton fertiggestellt. Das Pflaster entspricht dem am neuen Lindenhofplatz. Künftig sollen beide Plätze den Hauptbahnhof umrahmen. Der Umbau wurde auch dazu genutzt, den Bäumen über der Tiefgarage langfristig bessere Wachstumsbedingungen zu ermöglichen. Drei schadhafte Bäume, die nicht mehr erhalten werden konnten, werden in Kürze an Ort und Stelle durch Neupflanzungen ersetzt. Im Bereich des ehemaligen Abgangs der Borelly-Grotte werden zeitnah vier neue Bäume gepflanzt. Dadurch sowie durch den Abbau der störenden Einbauten rund um die ehemalige Borelly-Grotte wird der Übergang zur Innenstadt einerseits optisch aufgewertet und andererseits Platz zum Aufenthalt geschaffen.

Ebenfalls wurden neue Beleuchtungsmaste installiert. Diese lassen bereits den ersten Bauabschnitt in einem helleren Licht erstrahlen. Auch der Bereich an der Busschleife erstrahlt im neuen Licht. Die Haltestelle der Regionalbusse erhält zwei neue Wartehallen.

Die Arbeiten im Bauabschnitt 2

Die Bauarbeiten im zweiten Bauabschnitt werden im Frühjahr 2023 vor der BUGA fertig sein. Der Abschnitt umfasst den gesamten Bereich des Kaiserrings und die direkte Vorplatzfläche. Der prägendste Bestandteil für die Platzgestaltung sind die neuen Grüninseln, die mit Baum-Neupflanzungen und Stauden sowie Sitzmöglichkeiten zur Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes beitragen.

Weitere Informationen: Aktuelle Informationen über die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes sind unter www.bahnhofsvorplatz-ma.de zu finden.

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Wallstadt

Im Rahmen der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung veranstaltet das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro eine Stadtteilversammlung in Wallstadt. In verschiedenen Kinder- und Jugendforen in Schulen, Verbänden, Vereinen, im Jugendtreff, in kirchlichen Jugendgruppen oder in Schulen treffen sich die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus Wallstadt, um über deren Anliegen und Themen zu sprechen. In diesen Foren werden Präsentationen erarbeitet, die dann bei der Stadtteilversammlung am Mittwoch, 4. Mai, ab 17.30 Uhr, in der Mensa der Wallstadtschule, Römerstraße 33, Politik, Verwaltung und Vereins- oder Verbandsarbeit vorgestellt werden. Dabei versuchen die jungen Menschen, erwachsene Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Politik, Verbands- oder Vereinsarbeit und der Verwaltung für ihre Anliegen zu gewinnen. Alle Interessierten können sich vorab per E-Mail an marie.ostwald@mannheim.de wenden. 68DEINS! beantwortet gerne alle Fragen und organisiert die Foren vor Ort. Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim unterstützt Kinder und Jugendliche in ihrem Recht auf Beteiligung und befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendrings Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie.

Umgestaltung der Marktstraße

Mannheims erste reine Fahrradstraße eröffnet

Mannheim erhält eine weitere Fahrradstraße: Im Rahmen des Verkehrsversuchs unter dem Konzept „Neue Wege – mehr erleben in der City“ ist der Bereich zwischen den Knotenpunkten F 1/F 2/E 2 und E 1/E 2/D 2 nun ausschließlich Radfahrenden vorbehalten. Damit ist der Teilabschnitt der Marktstraße Mannheims erste reine Fahrradstraße. „Die neue Fahrradstraße in der Marktstraße unterbindet die Durchfahrt für Kraftfahrzeuge über die verlängerten Planken und sorgt damit für Verkehrsberuhigung im Herzen der Innenstadt sowie für eine verbesserte Querung für Radfahrende zwischen Kurpfalzbrücke und Schloss. Damit sind bereits zweit von drei Komponenten für eine geänderte Verkehrsführung in der Innenstadt umgesetzt worden“, so der für Stadtentwicklung und Verkehrsplanung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Umweltbürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell: „Mannheim wird Schritt für Schritt fahrradfreundlicher. Wege mit dem Rad zurückzulegen, trägt einen großen Teil zu unserem Ziel bei, unsere Stadt klimaneutral zu machen. Dazu, den Umstieg aufs Fahrrad so attraktiv wie möglich zu machen, gehört auch, dass Fahrräder Vorrang haben oder wie künftig hier in der Marktstraße, bestimmte Abschnitte nur Radfahrenden vorbehalten sind.“

Vorteile einer Fahrradstraße

Eine Fahrradstraße ist eine ausdrücklich für Radfahrende vorgesehene Straße. Radfahrende haben Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Als Höchstgeschwindigkeit gelten maximal 30 km/h. Andere Fahrzeuge dürfen die Straße nur benutzen, wenn sie per Zusatzschild zugelassen sind. In Mannheim ist es in allen bisherigen Fahrradstraßen erlaubt, mit dem Auto in der Fahrradstraße zu fahren. In der Marktstraße ist dies nicht der Fall.

Bauliche Veränderungen im Rahmen des Verkehrsversuchs

Bereits seit März ist in der Fressgasse von P 1/Q 1 bis E 1/F 1 auf einer Länge von rund 140 Metern eine neue Fußgängerzone entstanden. Die Fußgängerzone wurde mittels neuer Markierungen und Beschilderungen baulich eingerichtet. Nun stehen auch Pflanzkübel und mehrere Tische und Bänke. Die Schranke wird Montag bis Samstag für den Lieferverkehr zu bestimmten Zeiten geöffnet.

Für die Umwidmung des Teilbereichs der Marktstraße in eine Fahrradstraße wurden die Markierungen im Kreuzungsbereich Fressgasse/Marktstraße entfernt, die vorher die Abbiegerspur von der Fressgasse in die Marktstraße gekennzeichnet haben. Eine neue Verkehrsinsel dient als Fahrbahnverengung und leitet in die Fahrradstraße ein. Signifikant für die Fahrradstraße wurden die Einmündungen mit roter Farbe als Fahrtbelag gekennzeichnet. Der Abschnitt der Marktstraße ist per Verkehrszeichen als Fahrradstraße gekennzeichnet und ausschließlich Radfahrenden vorbehalten. Ein Durchfahren für motorisierte Kraftfahrzeuge jeglicher Art ist nicht gestattet. Einzig die Zu- und Abfahrt für die direkten Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gewerbebetriebe mit Stellplätzen ist erlaubt. Für eine bessere Sichtbarkeit weisen zwei Banner auf die Regelungen hin.

Die Durchfahrtsunterbrechung in der Kunststraße als letzter Baustein des Verkehrsversuchs wird aktuell vorbereitet und bis zum 6. Mai abgeschlossen sein. Im ersten Schritt wurden Leitschwellen im Gleisbereich der Kurpfalzstraße installiert. Ab dem 22. April beginnen die Markierungsarbeiten sowie die Aufstellung der neuen Beschilderung. Radfahrende werden weiterhin freie Fahrt haben: Der Radstreifen wird dann nach links versetzt – ehemaliger Geradeausstreifen von Ludwigshafen kommend. Autofahrende müssen auf Höhe Thalia/Sparkasse rechts in Richtung Schloss fahren. Kraftfahrzeuge von der Bismarckstraße/Schloss kommend, können künftig weiterhin rechts in die Kunststraße einbiegen und diese bis zum Wasserturm durchfahren.

Mit dem auf zwölf Monate angelegten Verkehrsversuch setzt die Stadt Mannheim einen Gemeinderatsbeschluss um. Die geänderte Verkehrsführung in der Innenstadt verbunden mit einer Umwandung des Straßenraums sorgt für mehr Platz zum Flanieren, zum Verweilen und für Begegnungen und trägt zu einer lebenswerteren Innenstadt bei.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/lebenswerte-innenstadt

Sanierung der Multihalle schreitet voran

Haupteingang zum Herzogenriedpark weiterhin geöffnet

Das architektonische Meisterwerk, einst zur Bundesgartenschau 1975 erbaut, wird aktuell umfassend saniert. Zur Bundesgartenschau 2023 können die Besucherinnen und Besucher dann die neue Multihalle erleben – und zwar als Schaustelle. Im Rahmen der Sanierung wurde Anfang April aus Sicherheitsgründen ein Bauzaun errichtet. Ein Durchgang unter dem Steg entlang des Teichs ist seither nicht mehr möglich. Der Zugang über den Haupteingang innerhalb der Öffnungszeiten ist jedoch weiterhin sichergestellt. Besucherinnen und Besucher werden entlang des Bauzauns über die nördliche Route um die Multihalle herum am Wasserspielplatz vorbei in den Park geleitet.

„Ziel ist es, dass die Menschen während der Buga 2023 am Entstehungsprozess teilnehmen und ihn hautnah erleben können. Die Multihalle soll wieder ein frei zugänglicher Ort des Miteinanders und der Begegnungen sein. Gleichzeitig kann sie dann mit der nach wie vor größten freitragenden Holzgitterschalenkonstruktion der Welt als Ikone der Ingenieursbaukunst angemessen gewürdigt werden“, so Baubürgermeister Ralf Eisenhauer.

Generalsanierung in zwei Schritten

Geplant sind unter anderem die vollständige Sanierung der Betonfundamente des Hallendachs sowie die Sanierung der Grund- und Entwässerungsleitungen und die Herstellung des Blitzschutzes mit Fundamenterder. Die weitere Generalsanierung erfolgt dann in zwei Schritten: zuerst die Sanierung der kleinen Halle, bestehend aus Dach, Fundamenten, Restaurant und Werkstätten im Obergeschoss, anschließend die Sanierung der großen Halle durch Betonsanierung, Fassadenrückbauten und Außentoiletten. Auf zwei Testflächen wurde bereits die notwendige Dachmodernisierung erfolgreich erprobt, die dritte und letzte Testfläche erfolgt ab Ende April. Sofern der Haupteingang zeitweise nicht erreichbar ist, wird dies vorab gesondert mitgeteilt. Die Stadtpark Mannheim gGmbH als Betreiberin des Herzogenriedparks weist darauf hin, dass die Umgehungsroute ab dem Haupteingang nicht den Vorgaben der Barrierefreiheit entspricht. Barrierefreie Zugänge bestehen an der Jakob-Trumpfheller-Straße (ÖPNV-Haltestelle Bonifatiuskirche der Linien 4 und 4A) sowie an der GBG-Halle (kein Kassenbetrieb).

Fahrbahndeckensanierungen im April

Der Stadtraumservice Mannheim wird bis 28. April an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet zirka 32.000 Quadratmeter Fahrbahndecke sanieren. Die beschädigten Fahrbahnen werden mit einer dünnen Schicht Kaltasphalt überzogen. Damit wird die beschädigte Fahrbahn vor eintretendem Wasser geschützt. Außerdem sorgt der neue Asphaltüberzug für eine Verbesserung des Fahrkomforts.

Sanierungsstellen:

Veloroute Kammerschleuse wird bis zum 28. April für zwei bis drei Tage gesperrt. Genauer Zeitpunkt wird rechtzeitig mit Schildern vor Ort bekanntgegeben.

Alter Postweg am 14. April

Ladenburger Straße, Wasserwerkstraße am 25. April

Tattersallstraße am 25. April

Am Rebstock, Lindenstraße, Rebenstraße von 25. bis 28. April

Der Rad- und Fußverkehr kann weiterhin aus beiden Richtigen in die Straßen gelangen, Ausnahme Alter Postweg sowie Veloroute Kammerschleuse. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihre abgestellten Autos, Motorräder und Ähnliches rechtzeitig aus dem Baufeld zu entfernen. Entsprechende Hinweisschilder weisen vor Ort darauf hin.

„Neue Mitte Waldhof“

Taunusplatz feierlich eingeweiht

Die abgeschlossene Neugestaltung des Taunusplatzes auf dem Waldhof wurde Anfang April mit einem großen Stadtteilfest gefeiert. Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell und Bürgermeister Ralf Eisenhauer übergaben den Taunusplatz an die Bürgerschaft und die Akteure vor Ort.

„Heute können wir einen grünen, mit Bäumen bepflanzten und rundum für die Bürgerinnen und Bürger gestalteten Taunusplatz eröffnen. Durch eine Neuanordnung der öffentlichen Fläche und die Ergänzung von großzügigen Sitzbänken aus Holz wird die Aufenthaltsqualität künftig verbessert werden. Ein einheitliches Pflaster, 15 neue Bäume sowie Stauden und Gräser sorgen für ein harmonisches Gesamtbild. Ergänzt durch neue Leuchtmasten und Fahrradbügel lädt die „Neue Mitte Waldhof“ künftig Sie alle zum Verweilen ein“, so die für die Bauausführung zuständige Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

„Wir sehen nun den erfolgreichen Abschluss einer großen und langfristigen Stadtentwicklung, die durch einen freiraumplanerischen Wettbewerb mit mehrfacher und intensiver Bürgerbeteiligung realisiert werden konnte. Dabei war der Name des Platzes Programm: An den Baumgruppen wurde Taunusgestein als Element der Freiraumgestaltung integriert“, so der für Stadtentwicklung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Nicht nur die Platzfläche wurde neugestaltet, auch die Verlängerung des Speckwegs bis zur Unterführung hat einen neuen Fahrbahnbelag bekommen. Zuvor wurden bereits Teile der angrenzenden Alten Frankfurter Straße erneuert. Auf dem Platz wurde hochwertiges Pflaster eingebaut und das vorhandene Blindenleitsystem vervollständigt. Zusätzlich wurden Pflanzbeete und Baumscheiben für neue Baumstandorte hergestellt. 15 neue Bäume wurden gepflanzt. Darüber hinaus wurden Leitungen, Entwässerungsrinnen inklusive Versickerungsanlage und die Beleuchtungsmaste erneuert und es gibt neue Fahrradbügel und großzügige Müllbehälter. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3,5 Millionen Euro.

Geänderte Öffnungszeiten der Stadtbibliothek in den Osterferien

In der Stadtbibliothek und ihren Zweigstellen gelten in den Osterferien eingeschränkte Öffnungszeiten. Die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, die Kinder- und Jugendbibliothek sowie die Musikbibliothek in der Innenstadt und die Zweigstelle Rheinau bleiben von Karfreitag bis einschließlich Ostermontag geschlossen. Die Zweigstellen Neckarstadt-West, Seckenheim und Feudenheim sind vom 15. bis 23. April nicht besetzt. Auch die Mobile Bibliothek bleibt in dieser Zeit im Depot. Die Bibliotheken in Friedrichsfeld und Sandhofen sind vom 13. bis einschließlich 23. April nicht erreichbar. In Neckarau, Schönau und Vogelstang bleiben die Türen vom 14. bis einschließlich 23. April geschlossen. Die Zweigstelle Käfertal hat vom 14. bis einschließlich 18. April geschlossen und öffnet dann in der Ferienwoche mit folgenden Sonderöffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 10 bis 12 Uhr und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. Auch die Stadtteilbibliothek Herzogenried schließt nur über die Feiertage und öffnet ab dem 20. April mit Ferienöffnungszeiten Mittwoch und Donnerstag, 10 bis 14 Uhr, und Freitag, 10 bis 15 Uhr.

Weitere Informationen zu den einzelnen Bibliotheken und Öffnungszeiten sind unter www.stadtbibliothek.mannheim.de zu finden.

Online-Workshop „Einstieg in Sketchnotes“

Die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim bietet am Mittwoch, 4. Mai, von 17 bis 18.30 Uhr den kostenfreien Online-Workshop „Der schnelle Einstieg in Sketchnotes“ an. Mit Sketchnotes, visuellen Notizen, können Ideen und Gedanken sichtbar gemacht werden. Komplexe Inhalte werden strukturiert und auf den Punkt gebracht. Es ist nicht erforderlich, künstlerisch begabt zu sein oder schon gut zeichnen zu können. Im Workshop vermittelt eine Expertin, wie diese kreative Visualisierungsmethode umgesetzt wird. Die Anmeldung erfolgt telefonisch unter 0621/293-2593 oder per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de. Weitere Informationen sind unter www.frauundberuf-mannheim.de zu finden.

Neue Hochgeschwindigkeits-Ladepunkte für E-Fahrzeuge am Rathaus E 5

Auf dem Parkplatz neben dem Rathaus in E 5 steht E-Autofahrerinnen und E-Autofahrern künftig ein neuer „High Power Charging“ (HPC)-Schnellladestandort für Elektroautos zur Verfügung. Dieser wurde Anfang April gemeinsam mit der MVV in Betrieb genommen. Die beiden Schnelladesäulen verfügen jeweils über zwei Ladepunkte, so dass an dieser Stelle nun insgesamt vier Ladepunkte zur Verfügung stehen: drei für die Öffentlichkeit, einer für Dienstfahrzeuge der Stadt. „Es ist das erklärte Ziel der Stadt Mannheim, die Luft- und Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern. Der Ausbau der Elektromobilität ist dabei ein wichtiger Schritt. Wenn aber immer mehr Menschen Elektroautos nutzten, werden natürlich auch mehr Ladepunkte gebraucht, die zugleich verträglich für den öffentlichen Raum untergebracht werden müssen. Deshalb haben wir diesen Bereich am Rathaus nun zu einem öffentlichen Parkraum umfunktioniert und entsprechende Ladepunkte geschaffen, die mit ihrer zentralen Lage und der Nähe zur Fußgängerzone sicherlich sehr gut angenommen werden“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Die neuen Schnellladesäulen ermöglichen das Aufladen mit bis zu 300 Kilowatt. Sie eignen sich insbesondere für die neue Generation von Elektroautos mit größerem Batteriepotenzial und höheren Anforderungen an schnelles Laden. So können in der Theorie rechnerisch – bei einer Einzelbelegung – in rund 10 bis 20 Minuten 100 Kilowattstunden fast vollständig geladen werden. Dies entspricht einer Reichweite von 500 Kilometern, wenn man von einem durchschnittlichen Verbrauch von 20 Kilowattstunden pro Kilometer ausgeht. Bei einer herkömmlichen Ladesäule dauert der Ladevorgang bis zu 30 Mal länger.

„Nach der Eröffnung des ersten HPC-Standorts auf dem Parkplatz P 4 am Hauptbahnhof, den wir letztes Jahr in Betrieb genommen haben, treiben wir mit der Schnellladestation am Rathaus den Ausbau der umweltfreundlichen E-Mobilität auch für Bewohner, Besucher und Kunden der Stadt voran“, so Erster Bürgermeister Christian Specht. „Drei weitere Schnellladestationen, die ebenfalls Teil unseres Projekts MaLIS, Mannheimer Ladeinfrastruktur, sind und alle vom Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Klimaschutz gefördert werden, kommen in den nächsten Monaten dazu. Alle HPC-Ladepunkte sind in das e-Mobilitätsnetzwerk TENK integriert, das eine Kooperation der Städte Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim und deren Energieversorger ist. Durch TENK wird schon heute ein einfaches und bequemes elektrisches Laden im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar ermöglicht.“

„Elektromobilität wird ansprechender, je besser die Versorgung mit Ladepunkten ist. Ihre Attraktivität hängt auch davon ab, wie einfach man das Elektroauto im Alltag und täglichen Verkehr nutzen kann. Darum ist der Ausbau des Ladeinfrastrukturnetzes von enormer Bedeutung, weshalb ich mich freue, dass wir hier an zentraler Stelle neue Hochgeschwindigkeits-Ladepunkte installiert haben und auch zukünftig daran arbeiten, den Stadtraum mit weiteren Ladestationen auszubauen“, so Verkehrsbürgermeister Ralf Eisenhauer.

Zur Nutzung der Ladesäulen wird die kostenlose App „MVV eMotion“ im Google Play Store oder im Apple Store heruntergeladen.

Blutspenderinnen und Blutspender mit Ehrennadel ausgezeichnet

Ehrung für langjährigen Blutspendedienst

85 Bürgerinnen und Bürger Mannheims haben sich an den Blutspende-Aktionen des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg/Hessen vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021 beteiligt, für die sie mit der Blutspender-Ehrennadel des DRK (ab zehn Spenden) ausgezeichnet wurden. Neun von ihnen haben insgesamt mehr als 75 Blutspenden abgegeben – einer sogar 200 Mal. Für ihren großen Einsatz für andere Menschen erhielten sie bei einem Empfang im Rathaus die goldene Ehrennadel des DRK sowie Urkunden, die ihnen der Mannheimer Gesundheitsbürgermeister Dirk Grunert überreichte. „Selbst das beste medizinische Versorgungssystem ist bei Krankheiten oder lebensgefährlichen Verletzungen ohne Blutpräparate nahezu machtlos. Blutspenderinnen und Blutspender sind daher das wichtigste Glied in dieser Rettungskette, ihre Blutspenden stehen – untersucht und aufbereitet nach dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik – jederzeit bereit, um rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr allen Patientinnen und Patienten zu helfen, die darauf dringend angewiesen sind“, würdigte Grunert das Engagement der Spenderinnen und Spender.

Trotz intensiver Forschung sei es bis heute noch nicht gelungen, Blut durch andere Stoffe zu ersetzen oder künstlich herzustellen. Viele Operationen, Transplantationen und die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit bösartigen Tumoren seien nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich, so der Gesundheitsdezernent.

Für sie alle sei Blut zu spenden eine Herzensangelegenheit, betonten die Geehrten, die zum Teil schon seit Jahrzehnten regelmäßig im Abstand von wenigen Wochen Blut spenden. Der Gesundheitsbürgermeister appellierte an alle Bürgerinnen und Bürger, selbst Blutspender zu werden. Denn durch den demografischen Wandel fielen immer mehr langjährige Blutspenderinnen und Blutspender aus. Deshalb brauche es mehr junge Menschen, die sich engagieren, um die Versorgung zu sichern.

Schulbetrieb mit Sonnenenergie

Dach der Vogelstang-Schule mit Photovoltaikanlage ausgestattet

Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH hat im Auftrag der Stadt eine Photovoltaikanlage (PV) auf dem Dach der Vogelstang-Schule im Stadtteil Mannheim-Vogelstang fertiggestellt, wodurch ein Großteil des Stromverbrauchs selbst erzeugt wird. So wird zukünftig eine CO2-Menge von 54 Tonnen im Jahr eingespart. Der nicht selbst genutzte Strom wird in das Mannheimer Stromnetz eingespeist. Durch die Beschlussvorlage „Klimaneutralität. Dringlichkeitsplan zur Beschleunigung von Klimaschutzmaßnahmen“, die der Gemeinderat im Dezember 2019 beschlossen hatte, hat sich die Stadt Mannheim zu einer konsequenten und beschleunigten Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen auf lokaler Ebene verpflichtet. Mit dem Dringlichkeitsplan wurden unter anderem zusätzliche finanzielle Mittel in Form eines Klimafonds bereitgestellt. Der Klimafonds ist ein Budget für die Beschleunigung von städtischen Maßnahmen zur Reduktion der CO2-Emissionen durch die Verwaltung der Stadt Mannheim und ihrer Gesellschaften und stellt dafür bis 2025 jährlich 2,5 Millionen Euro bereit. Bildungsbürgermeister Dirk Grunert: „Klimaschutz ist eine unserer großen Herausforderungen. Ich freue mich, dass wir nun mit der PV-Anlage auf der Vogelstang-Schule einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Umweltschutz gehen können. Im Zuge von Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen unserer Schulen sehen wir daher mittlerweile standardmäßig die Errichtung einer PV-Anlage vor.“

„Der Ausbau von Photovoltaik auf Gebäuden wie insbesondere auf Schuldächern ist ein Zukunftsmodell. Davon brauchen wir schnell mehr. Der Klimafonds soll dazu beitragen, dass zukünftig ein Großteil der städtischen Gebäude mit Photovoltaik belegt ist“, so Umweltbürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. Verbaut sind nun 222 monokristalline Hochleistungsmodule mit je 375 Watt peak. Eingespeist wird die Energie über zwei Wechselrichter. Der Jahresertrag wird bei etwa 83.000 Kilowattstunden liegen. Die Investitionskosten lagen bei 185.000 Euro. Der Betrag wird aus dem Klimafonds der Stadt Mannheim gedeckt.

Im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie der Stadt Mannheim wird die Zusammenarbeit mit der sMArt Cities GmbH, einer gemeinsamen Tochter der Stadt und der MVV Energie AG, intensiviert. Ziel ist es, die Dachflächen, die auf den Schulen für die Installation einer PV-Anlage infrage kommen, zeitnah mit Anlagen auszustatten. So sind weitere Anlagen am Moll Gymnasium, der Kerschensteiner Schule und der Helene-Lange-Schule vorgesehen.

Mannheim liest vor

Bilderbuchspaß für Kinder ab vier Jahren

Die Kinder- und Jugendbibliothek lädt alle angehenden Bücherwürmer ab vier Jahren und ihre Eltern am Samstag, 23. April, 11 Uhr, in das Bibliothekslabor (Dalberghaus N 3,4) ein. Die Vorlesepatinnen und -paten der Stadtbibliothek lesen aus aktuellen Bilderbüchern vor. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine vorherige Anmeldung telefonisch unter 0621/293-8916 oder per E-Mail an stadtbibliothek.kinderbibliothek@mannheim.de ist erwünscht. Aufgrund der hohen Infektionszahlen gilt in der Stadtbibliothek weiterhin die Maskenpflicht. Eine FFP2-Maske wird empfohlen, eine medizinische Maske ist jedoch ausreichend.

Wiederentdeckung einer Pionierin feministischer Kunst

Mit der Ausstellung „Hanna Nagel“ (1907-1975) widmet sich die Kunsthalle bis 3. Juni der Wiederentdeckung der Künstlerin und feministischen Pionierin. In ihren Werken setzte sich Hanna Nagel mit dem Verhältnis der Geschlechter auseinander und trifft damit auch den Nerv unserer Zeit.

Die achte „Sport-im-Park“-Saison startet am 18. April

Erweiterung des Angebots mit größerem Augenmerk auf Familien und Kinder ab diesem Jahr

Die achte „Sport-im-Park“-Saison wird am Montag, 18. April, eröffnet. Alle Sportbegeisterten und Interessierten haben dann wieder die Chance, im Unteren Luisenpark verschiedene Sportarten kennenzulernen und von Frühling bis Herbst aktiv zu sein. „Im Rahmen einer guten Stadtentwicklung ist die Schaffung von freien Sportangeboten von großer Bedeutung. Wir freuen uns, dass bei „Sport im Park“ wieder Normalität eingekehrt ist. Außerdem erweitern wir unser Angebot auf den Franklin Fields, wo der sportliche Fokus auf Familien mit Kindern liegen wird“, so Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer.

Das Programm im Unteren Luisenpark findet wie gewohnt montags bis freitags jeweils von 19 bis 20 Uhr statt. Montags gibt es Zumba, es folgen Yoga am Dienstag und das intensive Kraft- und Ausdauertraining „BodyFit“ am Mittwoch. Am Donnerstag wird das Programm mit der chinesischen Heilgymnastik QiGong ergänzt, freitags findet „Rückenfit“ statt.

Eine Erweiterung des Angebots mit einem größeren Augenmerk auf Familien und Kinder soll ab diesem Jahr auf den Franklin Fields stattfinden. Hierfür steht bereits der beliebte Programmpunkt „Fit mit Baby“ fest. Weitere Informationen folgen.

Derzeit sind keine Kontaktverfolgung und somit auch keine vorherige Anmeldung nötig. Daher ist der Treffpunkt im Unteren Luisenpark in dieser Saison nicht mehr auf dem Sportplatz, sondern wieder auf dem Hügel hinter dem Sportplatz. Neben den regelmäßigen Angeboten wird es zudem einige Specials an beiden Standorten geben. Diese bieten die Möglichkeit, neben dem wöchentlichen Angebot neue Sportarten kennenzulernen.

Fragen und Antworten zur „Sport-im-Park“-Saison 2022 sowie aktuelle Informationen zu jeweiligen Kursen sind auf der Facebook-Seite „Sport im Park“ zu finden sowie unter www.mannheim-bewegen.de/sport-im-park. Der Fachbereich Sport und Freizeit steht telefonisch unter 0621/293-4004 zur Verfügung.

Proberaumförderung 2022 bis 2024

Kulturamt unterstützt Musikerinnen und Musiker

Das Kulturamt der Stadt Mannheim vergibt seit 2016 Förderungen an Musikerinnen und Musiker, um diese bei der Finanzierung eines eigenen Proberaums zu unterstützen. Im Juli startet die neue, zweijährige Förderepisode. Die Antragsfrist ist der 2. Mai. Bewerbungen sind beim Kulturamt möglich. Bis zu 15 Bewerberinnen und Bewerber können durch einen Mietkostenzuschuss gefördert werden. Dabei spricht das Programm die Newcomer-Szene sowie etablierte Musikerinnen und Musiker gleichermaßen an. Bands mit eigenem Songrepertoire, aber auch Einzelkünstlerinnen und Einzelkünstler, die in ihrem Proberaum mit unterschiedlichen und wechselnden Formationen arbeiten, können von der Förderung profitieren.

„Die Förderung von Proberäumen hat eine positive und nachhaltige Wirkung auf die lokale Musikszene. Viele große Bühnenmomente haben ihren Ursprung in einem solchen Proberaum“, erklärt Kulturbürgermeister Michael Grötsch.

Mit einer Überarbeitung der Förderlinie wurde bereits 2020 auf die Bedarfe der Musikschaffenden in Mannheim reagiert. So wurde die Anzahl der geförderten Räume von sechs auf 15 erhöht. Zudem wurden erstmals auch Einzelkünstlerinnen und Einzelkünstler für die Bewerbung zugelassen. Alle Informationen sind unter www.mannheim.de/proberaumfoerderung zu finden.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Dienstag, 19. April, bis Freitag, 22. April, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Angelstraße - Dammstraße - Hans-Sachs-Ring - Hans-Thoma-Straße - Herzogenriedstraße - Industriestraße - Mallaustraße - Max-Laeuger-Weg - Neckarauer Waldweg - Rheingoldstraße - Speyerer Straße - Wolframstraße

Koloniales Erbe in Museen

Ein neuer Audio-Podcast der Reiss-Engelhorn-Museen (rem) widmet sich dem Umgang mit dem kolonialen Erbe in Museen. Im Gespräch mit Moderator Norman Schäfer gewähren Dr. Sarah Nelly Friedland (rem-Direktorin für Archäologie und Weltkulturen) und Aziz Sandja (Germanist und Kulturwissenschaftler an den rem) spannende Einblicke ins Thema. Sandja berichtet, welche Spuren die koloniale Vergangenheit bis heute in seiner Heimat Togo hinterlassen hat. Er untersucht zwei Sammlungen, die einen direkten Bezug zu ehemaligen deutschen Kolonialgebieten haben. Zu hören ist der rem-Podcast der Reihe „Culture after Work“ unter www.digital.rem-mannheim.de sowie auf allen gängigen Podcast-Plattformen.

„ABC – ART, BOOKS & CHATS“ am 22. April

Aus Anlass des Internationalen Tags der lesbischen Sichtbarkeit lädt das Netzwerk Queere Frauen² am Freitag, 22. April, ab 18 Uhr, zu einer Veranstaltung ins Queere Zentrum Mannheim, G 7,14 ein. Künstlerin Louise von Stein präsentiert ihre Baumhäuser, Antje Ippensen liest einen aktuellen Text und Mannheimer*innen stellen ihre queeren Lieblingsbücher vor. Das Netzwerk Queere Frauen² wird von der Gleichstellungsbeauftragten und der LSBTI-Beauftragung moderiert. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten. Nähere Informationen unter www.mannheim.de/lsbti

70 Jahre Baden-Württemberg

Am Mittwoch, 20. April, findet ab 18 Uhr eine Buchvorstellung mit anschließendem Expertinnengespräch im MARCHIVUM zu 70 Jahren Baden-Württemberg statt. Zum Geburtstag am 25. April legt die Landeszentrale für politische Bildung einen kunstvoll gestalteten Fotoband vor, den sie im MARCHIVUM präsentiert. Dazu gehören nicht wenige Bilder aus Mannheim, insbesondere aus dem MARCHIVUM. Nach einer kurzen Vorstellung des Bandes diskutieren die beiden Mannheimer Historikerinnen Prof. Dr. Angela Borgstedt (Universität Mannheim) und Prof. Dr. Sylvia Schraut (ehemals Universität der Bundeswehr München) sowie Irina Fitz (MARCHIVUM) und Yasemin Soylu (Muslimische Akademie Heidelberg) über Vergangenheit und aktuelle Herausforderungen. Die Veranstaltung wird im Live-Stream auf www.marchivum.de zu verfolgen sein und dort wie gewohnt eine Woche zur Verfügung stehen. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Corona-Bedingungen des MARCHIVUM Mannheim, einsehbar unter www.marchivum.de.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braunbach, E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der
Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

LI.PAR.Tie.: Lichtblicke in der Gesundheitsversorgung ärmerer Stadtteile LI.PAR.Tie. erwirkt bei der Kinder-Gesundheitsversorgung im Sozialraum V erste Verbesserungen

Die Fraktion LI.PAR.Tie. hat in Zusammenarbeit mit der AG Gesundheit der LINKEN Mannheim in den vergangenen zwei Jahren mehrere Anfragen und Anträge zum Thema Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche in Stadtteilen des Sozialraums V auf den Weg gebracht, bislang zwei erfolgreich zum Wohle der Stadtgesellschaft.

Defizite in ärmeren Stadtteilen

Worum geht es? Der Bericht der Verwaltung „Zur gesundheitlichen Lage von Kindern und Jugendlichen in Mannheim“ aus 2019 zeigte extreme Defizite in der Gesundheitsversorgung in den zum Sozialraum V zählenden Stadtteilen Luzenberg, Waldhof, Schönau, Neckarstadt-West und Hochstätt im Vergleich zum Rest der Stadt. Es gibt nur eine einzige Kinderarztpraxis (Waldhof), es fehlen Familienhebammen, Praxen für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ergo-, Logo-, Physiotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychotherapeut*innen.
Gerade diese Stadtteile, in denen besonders viele junge Menschen, Alleinerziehende und sozial benachteiligte Familien leben, brauchen ein gutes und leicht zugängliches System der Gesundheitsversorgung. Das ist einer der Bausteine für einen guten Start der Kinder ins Leben und den Kampf gegen Kinderarmut – Ansprüche, die von der Stadt Mannheim als Leitziele formuliert sind.

Erfolgreiche Anträge im Gemeinderat

Im Dezember 2021 stellte LI.PAR.Tie. erfolgreich den Etatantrag „Gesundheitsfachkraft (Familienhebamme) für den Sozialraum V“: Um die Familienbetreuung nach der Geburt eines Kindes in den Sozialraum-V-Stadtteilen schnellstmöglich zu verbessern, wird im Haushalt 2022 zunächst eine Stelle für eine Gesundheitsfachkraft geschaffen. Für den nachfolgenden Haushalt soll die Verwaltung einen präzisen Bedarfsplan an Gesundheitsfachkräften erstellen. Dieser Antrag wurde im Gemeinderat mehrheitlich angenommen und muss nun noch in diesem Haushaltsjahr umgesetzt werden.
Bereits ein halbes Jahr zuvor übernahm die Verwaltung im Ausschuss für Bildung und Gesundheit den LI.PAR.Tie.-Antrag „Konzept für die Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum V“, in dem ein Konzept für eine wohnortnahe, multiprofessionelle Versorgungsstruktur unter Einbeziehung aller Beteiligter gefordert wird. Er wird nun zum Schwerpunktthema der diesjährigen Kommunalen Gesundheitskonferenz, zu der alle Akteure aus diesem Bereich geladen sind.

Die gesundheitspolitische Sprecherin Nalan Erol freut sich über diese wichtigen Erfolge und versichert: „Wir werden das Thema weiterverfolgen, bis eine gute wohnortnahe Gesundheitsversorgung für alle Menschen in Mannheim gewährleistet ist.“

Fraktion LI.PAR.Tie.
(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)

Rathaus E 5, 68159 Mannheim
1. 0G, Zimmer 127
Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de
www.lipartie.de

SPD: „Initiative Industriestandort Mannheim“ macht Fortschritte

Industrielle Wertschöpfung soll im Einklang mit städtischen Nachhaltigkeitszielen stehen.

Der im Januar 2021 gestellte Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion zur Einrichtung eines Runden Tisches zur Zukunft des Industriestandortes Mannheim sowie zur Erarbeitung regionaler Transformationsstrategien wird sukzessive umgesetzt. Beteiligt sind neben dem koordinierenden Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung die zwölf beschäftigungsstärksten Mannheimer Produktionsunternehmen, die Hafengesellschaft sowie die Tarifpartner, die Bundesagentur für Arbeit und die IHK.

Durch den Fachbereich 80 und das Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung wurden Vor-Ort-Untersuchungen des betrieblich-operativen Transformationsbedarfs in den Unternehmen durchgeführt und diese in acht Verbundvorhaben gebündelt, bei denen als nächstes die Kick-off-Termine anstehen.

„Mannheim ist ein wichtiger und facettenreicher Produktionsstandort, der historisch aber auch aktuell durch seine Innovationskraft geprägt ist“, erklärt der Fraktionsvorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion Thorsten Riehle. „Mit dem Anstoß der „Initiative Industriestandort Mannheim“ war es uns ein Anliegen, im Schulterschluss mit Unternehmen, Forschung, Verwaltung und den Gewerkschaften regionale Transformationsprozesse, insbesondere zum Erhalt der Arbeitsplätze, zu gestalten. Daher freuen mich die bis hierhin gemachten Fortschritte sehr.“ Riehle sichert zu, den Prozess weiterhin zu begleiten und somit die soziale und ökologische Entwicklung des Standorts Mannheim zu gewährleisten.

CDU: Noch 1 Jahr bis zur Bundesgartenschau

Dank CDU-Vorschlag ist 2023 wieder BUGA in Mannheim

„Ohne die CDU gäbe es nächstes Jahr keine BUGA in Mannheim“, stellt der CDU-Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz fest. Ein Jahr vor der Eröffnung der Bundesgartenschau hatte die CDU-Gemeinderatsfraktion zur Führung über das BUGA-Gelände eingeladen.

Mannheim soll nach 1975 ein wiederholtes Mal aufblühen

Im Herbst 2011 hat die CDU-Gemeinderatsfraktion beantragt, dass sich Mannheim erneut für eine Bundesgartenschau bewirbt - 50 Jahre nach der erfolgreichsten Bundesgartenschau der Geschichte 1975 in Mannheim mit ihrem Besucherrekord. Ausgegangen ist die Initiative vom damaligen CDU-Stadtrat Steffen Ratzel, der nochmals den Bogen spannte von der Bundesgartenschau 1975, über den Stellenwert des damaligen Gartenschaugeländes, das heute als Luisenpark und Herzogenriedpark aus Mannheim nicht mehr wegzudenken ist, bis zur bevorstehenden BUGA 23, die neue, dauerhafte Grünzüge und Erholungsflächen mitten in der Großstadt Mannheim schaffen wird.

Stadtentwicklungsprojekt für Mannheim

Kranz ergänzte, dass eine Bundesgartenschau keine reine „Blümchenschau“, sondern ein großes Stadtentwicklungsprojekt ist. Auf der ehemaligen Militärfläche Spinelli werden auf Käfertaler und Feudenheimer Seite bald tausende neue Einwohner in Häusern und Wohnungen direkt am Park leben. Die bisher eingezäunte, zum Teil zubetonierte Fläche wird ein nachhaltiger Erholungsraum, der als Teil eines Grünzuges auch für das Klima in der Innenstadt und der Neckarstadt eine wichtige Rolle spielt.

Dank der CDU ist der Luisenpark Hauptteil der BUGA

Am 14. April 2023 öffnet die Bundesgartenschau in Mannheim ihre Tore. Auf Einladung der CDU gab es nun die Möglichkeit, ein Jahr vor der Eröffnung auf dem künftigen Gelände der BUGA23 ein Bild von den Planungen und dem aktuellen Fortschritt zu erhalten. BUGA-Geschäftsführer Michael Schnellbach führte die Gruppe persönlich über das Gelände. Auch wenn Panoramasteg und Seilbahn noch nicht fertig sind, lässt sich die gartenbauliche Konzeption rund um die U-Halle schon gut erkennen. Claudius Kranz wies darauf hin, dass es die CDU war, die durch konkrete Vorschläge für die Ausgestaltung der BUGA immer wieder positiv beeinflusste. „Die Einbindung und Aufwertung des Luisenparks wird einen nachhaltigen Effekt haben. Die Mannheimer werden wieder mit Stolz sagen können, dass der Luisenpark eine der schönsten Parkanlagen Europas ist. Auch war es die CDU, die dafür gesorgt hat, dass die Feudenheimer Au nicht Teil des eintrittspflichtigen BUGA-Geländes ist.

FROHE OSTERN!

Claudius Kranz: „Es ist schrecklich, dass es mitten in Europa zu einem Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine kommen kann. Ostern zeigt uns, dass nicht Leid,

Unrecht und Tod das letzte Wort haben, sondern das Leben. In einer bewegenden Ansprache an den Mannheimer Gemeinderat zeigte sich der Bürgermeister der Stadt Czernowitz (Ukraine), Roman Klischuk, davon überzeugt, dass das Gute über das Böse siegt. In diesem Sinne wünscht die CDU-Gemeinderatsfraktion ein frohes und gesegnetes Osterfest“.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.